



**Helene-Lange-Schule Hannover**  
**Schulcurriculum Werte und Normen**  
**Klasse 5-12**

**Legende:** *prozessbezogene Kompetenzbereiche*

*inhaltsbezogene Kompetenzbereiche*

**Hinweise:**

- Zur nachhaltigen Förderung der Kompetenzen müssen auch bereits vorhandene Kompetenzen regelmäßig aufgefrischt und vertieft werden.
- Aufgaben – sowohl im Unterricht als auch in Leistungsüberprüfungen – sind so zu gestalten, dass insbesondere prozessbezogene Kompetenzengefördert bzw. verlangt werden.

**Klasse 5/6**

<i>Unterrichtseinheit</i>	<i>inhaltsbezogene Kompetenzen laut Kerncurriculum</i>	<i>prozessbezogene Kompetenzen laut Kerncurriculum</i>
<b>Leistungsdruck in der Schule</b>	<b>Umgang mit Erfolg und Misserfolg</b> Freude, Stolz, Selbstvertrauen, Hochmut, Wut, Frustration, Niedergeschlagenheit, Neid, Ausgrenzung, Angst, Motivation und Demotivation Leistungsbereitschaft, Glück, eigene und fremde Erwartungshaltungen, Faulheit, Pech, über-zogene Erwartungshaltung Konkurrenzdenken, Leistungsdruck, Solidarität Trost, Lob, Anerkennung, Wertschätzung relativen Erfolgs, Inanspruchnahme fremder Hilfe, Bescheidenheit, realistische Selbsteinschätzung, Aufstiegsmöglichkeiten, Versagensängste, Förderprogramme	<b>Fragen nach dem Ich</b> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• diskutieren Lösungsvorschläge für individuelle und gesellschaftliche Konflikte</li> <li>• erläutern Auswirkungen von Erfolg und Misserfolg in individueller und gesellschaftlicher Hinsicht.</li> <li>• setzen sich kritisch mit dem Verständnis von Erfolg und Misserfolg auseinander.</li> <li>• entwickeln Strategien für den Umgang mit eigenem und fremdem Erfolg bzw. Misserfolg.</li> </ul>
<b>Robinson Zusammenleben</b>	<b>Regeln für das Zusammenleben</b> Berufswunsch, fiktiver Lebenslauf, Gesundheit, Frieden, intakte Umwelt, persönliche Sicherheit Schönheit, Berühmtheit, Reichtum, Erfolg, Mut, Zivilcourage, Hilfsbereitschaft,	<b>Fragen nach der Zukunft</b> Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben individuelle und gesellschaftliche Zukunftswünsche und nennen Kriterien für glückliches Leben.</li> </ul>

<p><b>im Alltag</b></p>	<p>Gewaltlosigkeit  Vergleich der Zukunftswünsche von Kindern, z. B. unterschiedlicher Kontinente oder Zeiten  Verantwortungsvoller Umgang mit Wasser, Luft, Energie  Weltfrieden, Interessenausgleich, Aufhebung des Welthungers, Kinderrechte, ewige Jugend, Urlaub auf dem Mars  „Schlaraffenland“-Gesellschaft  Verantwortungsbewusstsein in Schule, Freizeit und Familie</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern, aus welchen Gründen Idole und Vorbilder für das eigene Leben von Bedeutung sind.</li> <li>• erschließen verschiedene persönliche Lebensentwürfe in unterschiedlichen historischen und kulturellen Kontexten.</li> <li>• stellen Chancen und Gefahren bei der Nutzung natürlicher Ressourcen dar.</li> <li>• beurteilen, ob und inwiefern Zukunftsszenarien wünschenswert sind.</li> <li>• entwickeln Vorschläge für eine verantwortungsvolle Planung von Zukunft.</li> </ul>
<p><b>Eigene  Zukunftspläne  Idole und  Vorbilder  Fiktion vs.  Realität  Verantwortung  für Andere</b></p>	<p><b>Zukunftswünsche / Zukunftsängste</b>  Regeln in Klasse, Familie, Freundeskreis, Verein  Beispiele für höfliches und unhöfliches Verhalten bzw. für Regelverstöße  Sicherheit, Verlässlichkeit, Einschränkung  Gedankenexperiment: Welt ohne Regeln  Goldene Regel im Sport  Prävention, Sanktion, Strafe  Abschreckung, Wiedergutmachung, Vorbeugung, Einsicht, Vergeltung  Höflichkeit, Zuhören, Toleranz</p>	<p><b>Fragen nach Moral und Ethik</b>  Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• benennen verschiedene Regeln und Rituale sowie deren Bedeutung für das Zusammenleben.</li> <li>• vergleichen Regeln in verschiedenen historischen und kulturellen Kontexten.</li> <li>• erläutern die Goldene Regel und entwickeln Beispiele für ihre sinnvolle Anwendung.</li> <li>• bewerten mögliche Folgen von Regelverletzungen.</li> <li>• untersuchen verschiedene Funktionen von Strafe.</li> <li>• entwerfen Verhaltens- und Gesprächsregeln für verschiedene Lebenssituationen.</li> </ul>
<p><b>- Unbekanntes  - Vorurteile  - Rassismus</b></p>	<p><b>Begegnungen mit Fremden</b>  Kleidung, Körpersprache, Mimik, Sprachstil, Umgangsformen, Temperament, auffällige Merkmale  Aussehen, Geschlechterrollen, Lebensalter, Religions-zugehörigkeit, soziale und ethnische Herkunft  Klischees und Stereotype in den Medien  Unkenntnis, Desinteresse, Intoleranz, Unsicherheit, Schwarz-Weiß-Denken, Stärkung des Ich- und Wir-Gefühls, Aufbau von Feindbildern,  Ausgrenzung, Diskriminierung, Konflikte, Gewalt  Informationen über andere Religionen und Kulturen, Begegnungen und Gespräche mit ‚Fremden‘, Maßnahmen zur Integration, Kontakte zu Kindern und Jugendlichen in anderen Ländern  Aufgeschlossenheit, interkulturelles Lernen, Freundschaft und Gastfreundschaft  Übertriebene Toleranz, Gleichgültigkeit, mangelnde Konfliktfähigkeit</p>	<p><b>Fragen nach der Wirklichkeit</b>  Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben allgemeine Faktoren für die Wahrnehmung von anderen Personen.</li> <li>• benennen Beispiele für gängige Vorurteile und Klischees.</li> <li>• erläutern Ursachen und Folgen von Vorurteilen gegenüber Fremdem.</li> <li>• arbeiten Möglichkeiten zum Abbau von Vorurteilen heraus.</li> <li>• diskutieren Begegnungen mit Fremdem als Chance und Bereicherung für das eigene Leben.</li> <li>• erörtern Chancen und Grenzen toleranten Verhaltens.</li> </ul>
<p><b>Judentum  Christentum  Islam</b></p>	<p><b>Monotheistische Weltreligionen</b>  Altägyptische, griechische, römische, germanische Gottheiten, Jahwe, Gott, Allah  Gotteshäuser, heilige Orte, Feste und Feiern, Zeiten und Symbole, Rituale, Bräuche, Thora, Bibel, Koran, Volk Israel, Dreifaltigkeit, Fünf Säulen des Islam</p>	<p><b>Fragen nach Religionen und Weltanschauungen</b>  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• skizzieren Unterschiede zwischen polytheistischen und monotheistischen Religionen.</li> </ul>

<b>Religiöse Feste</b>	Abraham bzw. Ibrahim, Verhaltensregeln, Dekalog, Jerusalem, Schöpfungsgeschichte, Gottesvorstellungen Bedeutung Mohammeds als Prophet, Überbringer der Botschaft Allahs, Religionsstifter Trost, Geborgenheit, Gemeinschaftsgefühl, ethische Orientierung, Strukturierung des Lebens, Lebenssinn Verhalten gegenüber religiösen Minderheiten, Auseinandersetzung mit Kleidungs- und Ernährungs-vorschriften, Rolle der Frau	<ul style="list-style-type: none"> <li>• vergleichen wesentliche Aspekte der abrahamitischen Religionen Judentum, Christentum und Islam.</li> <li>• erläutern Funktionen der Religiosität für Gläubige. untersuchen Konflikte mit religiösem Hintergrund</li> </ul>
<b>Klasse 7</b>		
<b>Umgang mit Drogen</b>	<b>Sucht und Abhängigkeit</b> Nikotinsucht, Alkoholismus, Cannabis, Anorexie, Internetsucht – gesundheitliche Schäden, Gruppenzwang – Drogenberatung, Gesetze – Abgrenzung gegenüber Gruppenzwängen.	<b>Fragen nach dem Ich</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschreibung von Suchtformen</li> <li>• Erläuterung möglicher Ursachen und Wirkungen</li> <li>• Erörterung von Präventionsmöglichkeiten Entwicklung von Strategien</li> </ul>
<b>Formen des Zusammenlebens (Patchwork-Familie)</b> <b>Typisch männlich – typisch weiblich</b> <b>- Was ist normal?</b>  <b>Zwei auswählen</b>	<b>Freundschaft, Liebe, Sexualität</b> Zärtlichkeit, Leidenschaft, Sexualität, Eifersucht, Liebeskummer Eltern und Familie, Wohngemeinschaften, bürgerliche Familie, Patchwork-Familie, gleichgeschlechtliche Partnerschaft Rollenverhalten der Geschlechter, Vorurteile gegenüber Homosexuellen, Sexualität in den Medien	<b>Fragen nach Moral und Ethik</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriffserläuterungen, Benennen verschiedener Formen menschlichen Zusammenlebens,</li> <li>• Vergleich unterschiedlicher Rollenerwartungen und Diskussion tradierter Vorstellungen</li> </ul>
<b>Obdachlosigkeit</b> <b>Kinderarbeit</b> <b>Folter und Todesstrafe</b>  <b>Zwei auswählen</b>	<b>Menschenrechte und Menschenwürde</b> Leben in Überfluss oder Armut, Menschenbilder der Aufklärung und des 20. Jhdts., Bsp. aus der UN-Menschenrechts-Charta, Kinderrechte, Menschenrechtsverletzungen, Diskriminierung, Folter, Todesstrafe, preiswerte Konsumgüter durch Kinderarbeit, Rechtfertigung der Folter zugunsten der Rettung Unschuldiger	<b>Fragen nach der Wirklichkeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Skizzieren menschlicher Grundbedürfnisse,</li> <li>• Erarbeitung unterschiedlicher kultureller Lebensbedingungen,</li> <li>• Erläuterung historischer Menschenbilder und Menschenrechtskodifizierungen,</li> <li>• Definition von Menschenwürde, Prüfen der Wirksamkeit des Engagements von NGO, Dilemmata in der Menschenrechtsfrage)</li> </ul>

<b>Christliche Feste</b>	<b>Leben in einer christlich geprägten Kultur</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schwerpunkt: Konfirmation</li> <li>• Antworten der Kirchen auf gegenwärtige individuelle und gesellschaftliche Probleme</li> </ul>	<b>Fragen nach Religionen und Weltanschauungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erläuterung von Ursprung und Bedeutung christlicher Fest- und Feiertage und Symbole, Darstellung ausgewählter Aspekte der Biografie und Lehre Jesu,</li> <li>• Erörterung der aktuellen Relevanz christlicher Ethik)</li> </ul>
<b>Klasse 9/10</b>		
<b>Auf der Suche nach Glück und Sinn</b>	Entwicklung und Gestaltung von Identität Kindheit, Pubertät, soziale Rolle, Familie  Freundschaftsverlust, Liebeskummer  Gesellschaftliche Leitbilder des Glücks  Historische Vergleiche von Glücksvorstellungen	<b>Fragen nach dem Ich (Kl.9)</b> SuS erläutern <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Entwicklungsstufen von Identität</li> <li>◆ die Bedeutung von Krisen als Wendepunkte und stellen Lösungswege dar</li> </ul> Sus untersuchen <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ individuelle und gesellschaftliche Wandlungen von Glücksvorstellungen</li> </ul>
<b>Tod und Trauer</b>	<b>Altern, Sterben und Tod</b>  Lebensabend Minderung der Leistungsfähigkeit, Ängste, Hilfsbedürftigkeit Leiderfahrungen von Sterbenden Zeichen und Orte der Trauer, Riten, Todesanzeigen Sterbehilfe (Rechtslage)	<b>Fragen nach der Zukunft (Kl.9)</b> SuS <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ benennen physische und soziale Folgen des Alterns</li> <li>◆ beschreiben Formen der Trauer sowie den gesellschaftlichen Umgang mit dem Phänomen Tod</li> <li>◆ erörtern die Problematik von Sterbehilfe unter ethischen Gesichtspunkten</li> </ul>
<b>Umgang mit Gewalt</b>	Ethische Grundlagen für Konfliktlösungen  Auseinandersetzungen in Schule, Freizeit, Familie und Freundschaft  Krieg, Terror, ethnische Konflikte	<b>Fragen nach Moral und Ethik (Kl.9)</b> SuS <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ erläutern Beispiele für individuelle, gesellschaftliche und ethnische Konflikte</li> <li>◆ benennen verschiedene Formen und Erscheinungsweisen von Gewalt</li> <li>◆ stellen Ursachen, Anlässe und Entwicklungen von Konflikten dar</li> </ul>

	Gewaltformen, Eskalationsstufen, angemessenes Eingreifen, Empathie, Zivilcourage	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ diskutieren Lösungsvorschläge für individuelle und gesellschaftliche Konflikte</li> <li>◆ erläutern Motive für Verantwortung und Verantwortungslosigkeit</li> </ul>
<b>Mensch-Welt-Religion</b>	<p><b>Weltreligionen und Weltanschauungen</b>  Götter, heilige Stätten, Rituale  Weltethos  Wiedergeburt, Auferstehung, Unsterblichkeit der Seele, ewiges Leben (im Christentum)  Religionskritik  • Intoleranz</p>	<p><b>Fragen nach Religionen und Weltanschauungen (Kl.10)</b>  SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ benennen grundlegende Aspekte von Hinduismus und Buddhismus</li> <li>◆ vergleichen Grundzüge der fünf Weltreligionen</li> <li>◆ erarbeiten wesentliche Grundzüge einer Weltanschauung</li> <li>◆ erörtern die Bedeutung von religiöser und weltanschaulicher Bindung sowie Anspruch und Wirklichkeit einer solchen Prägung</li> <li>◆ (aus „Fragen nach der Zukunft“): untersuchen Todesvorstellungen ausgewählter Weltreligionen</li> <li>◆ diskutieren ausgewählte religiöse und philosophische Positionen zum Thema „Leben und Endlichkeit“ bzw. „Ewigkeit“</li> </ul>
<b>Grundlagen des ethischen Argumentierens</b>	<p><b>Ethische Grundlagen für Konfliktlösungen (2. Teil)</b></p> <p>Kant  goldene Regel  Utilitarismus</p> <p>Lebensstile in anderen Kulturen, Konflikte wegen unterschiedlicher Lebensstile</p>	<p><b>Fragen nach Moral und Ethik (Kl.10)</b>  SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ erläutern den kategorischen Imperativ als Testverfahren für die Moralität von Handlungen</li> <li>◆ untersuchen weitere ethische Konzeptionen mit Blick auf mögliche Konfliktlösungen</li> <li>◆ vergleichen individualistische und gemeinschaftsorientierte Lebensstile anhand philosophischer Positionen</li> </ul>
<b>Wahrheit und Manipulation (Medien)</b>	<p><b>Wahrheit und Wirklichkeit</b></p> <p>Wahrnehmung, Sinnesleistungen beim Menschen, Sinnestäuschungen</p> <p>Informationsaufnahme</p> <p>Medienspezifische Abbildungen wie Foto, Film, Video, Internet</p> <p>Wahre und falsche Aussagen</p> <p>Texte und bildliche Darstellung in den Medien</p>	<p><b>Fragen nach der Wirklichkeit (Kl.10)</b>  SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ benennen verschiedene Möglichkeiten und Grenzen der Wahrnehmung</li> <li>◆ stellen Sehen und Erkennen einander gegenüber</li> <li>◆ erläutern Aspekte von Wahrheit, Unwahrheit und Lüge</li> <li>◆ vergleichen die Darstellung von Wirklichkeit in verschiedenen Medien</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"><li>◆ setzen sich mit unterschiedlichen Wahrheitsansprüchen auseinander</li><li>◆ prüfen die Plausibilität von Wahrheitsansprüchen</li></ul>
--	--	--